

Klangkörper

# BACHHAUS EISENACH

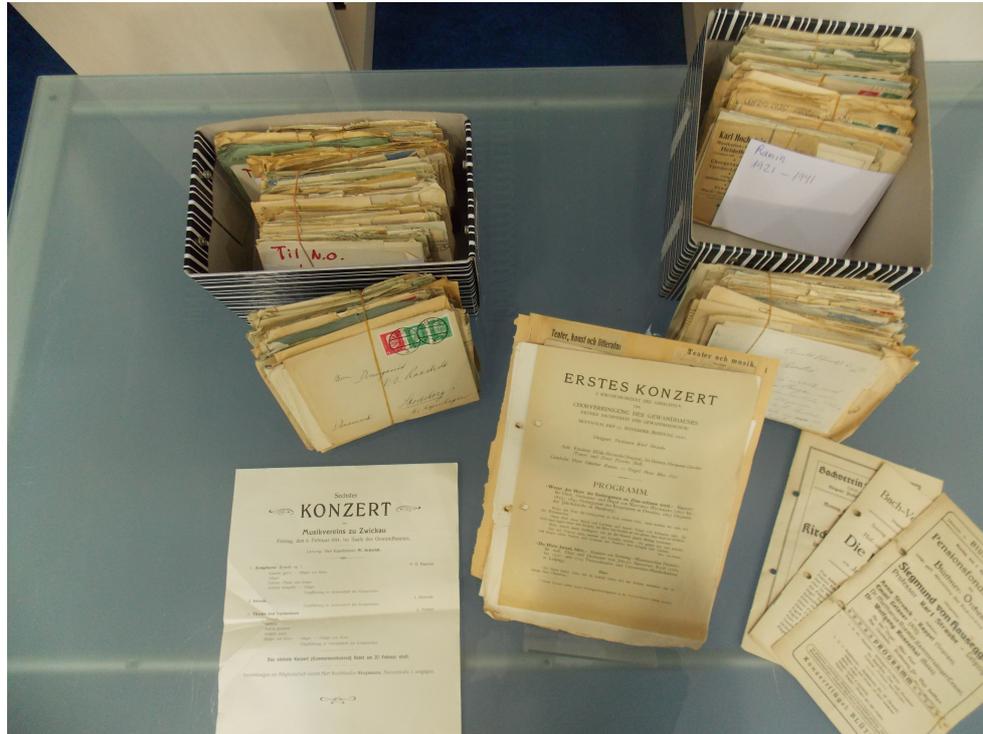
Leben & Werk  
Johann Sebastian Bachs

• Livemusik  
auf historischen Instrumenten

• Interaktive  
Klanginstallationen

MEDIENMITTEILUNG – mit der Bitte um Veröffentlichung

02.10.2014



## Bachhaus erhält Briefarchiv von N.O.Raasted

**Von den Nachkommen des dänischen Komponisten Niels Otto Raasted erhält das Bachhaus dessen deutsches Briefarchiv. Raasted hatte Anfang des 20. Jahrhunderts bei Max Reger und Karl Straube in Leipzig studiert. Später war er Mitbegründer der dänischen Bachgesellschaft. Von den ca. 400 Briefen stammen ca. 100 Briefe von Thomaskantor Karl Straube und weitere ca. 100 Briefe und Postkarten von Thomaskantor Günter Ramin.**

Die am 27. September übergebenen Briefe dokumentieren die gute Verbindung Raasteds mit der Musik- und Bachpflege in Deutschland. Die Briefe Straubes umfassen einen Zeitraum von 1913 bis 1949, die von Günter Ramin die Zeit von 1921 bis 1941. Das Archiv belegt außerdem jahrzehntelange Kontakte Raasteds mit dem Schleswiger Domorganisten Erwin Zillinger, dem Bremer Domkantor Richard Liesche, und dem Berliner Geiger Nicolas Laminon. Weitere ca. 200 Briefe stammen von Musikern, Orgelbauern, Konzertveranstaltern und Musikverlagen wie Simrock in Berlin oder Anton J. Benjamin und Breitkopf & Härtel in Leipzig. Das Material enthält außerdem 52 Leipziger Konzertprogrammhefte aus den Jahren 1913-14, der Zeit des Studiums von Raasted bei Straube in Leipzig. Straube war führendes Mitglied und später Vorsitzender der Neuen Bachgesellschaft in Leipzig, der das Bachhaus in Eisenach gehört.

Neben dem Briefarchiv erhielt das Bachhaus außerdem ein Gemälde aus dem Besitz von N.O. Raasted, das aus dem 18. Jahrhundert stammt und das von Raasted 1928 als Bildnis von Johann Sebastian Bach erworben wurde. Nach dem Erwerb überließ Raasted es eine Zeitlang im Besitz von Thomaskantor Günter Ramin in Leipzig, wo es vom Direktor des Leipziger Stadtgeschichtlichen Museums, Professor Walter Kühn, sowie von Carl Seffner, dem Schöpfer des Leipziger Bach-Denkmal, begutachtet wurde. Während Professor Kühn zu weiteren Untersuchungen riet, meinte Seffner: „Ich hege keinen Zweifel, daß es tatsächlich ein Bildnis von Bach ist, und ich bedaure nur, daß ich das Bild nicht zur Verfügung hatte, als ich meine Bach-Statue machte, denn es ist das Beste der bekannten Bilder!“ Jedoch befindet sich auf der Rückseite des Bildes die Inschrift „John Harrison, Inventor of the Chronometer“. Mit diesem zeigt das Bildnis aber nach Meinung englischer Fachleute keinerlei Ähnlichkeit.

Die Nachkommen Raasteds nutzten die Übergabe der Unterlagen zu einer Reise auf den Spuren ihres Vorfahren. In Eisenach fand sich sogar die Signatur Raasteds im Gästebuch des Bachhauses: Dieser hatte es am 19. Mai 1913 mit seiner damaligen Verlobten und späteren Ehefrau Marie Lund besucht. In Leipzig besuchten sie u.a. die Thomas- und Nikolaikirche und das frühere Wohnhaus Raasteds in der Arndtstraße 33.



**BACHHAUS  
EISENACH**

[www.bachhaus.de](http://www.bachhaus.de)

### Ort

Frauenplan 21  
99817 Eisenach

Öffnungszeiten:  
Täglich von 10 bis 18 Uhr

Eintrittspreise:  
8,50 € / 6,50 € Gruppe / 4,50 € Stud.

### Kontakt

Fon: 03691 / 7934-0  
Fax: 03691 / 7934-24  
info@bachhaus.de

Direktor und Geschäftsführer:  
Dr. Jörg Hansen  
Aufsichtsratsvorsitzender:  
Prof. Dr. Martin Petzoldt, Leipzig

Gesellschafter:  
Neue Bachgesellschaft e.V.  
Internationale Vereinigung  
Sitz Leipzig, gegründet 1900



Eingetragen im Blauebuch der  
Bundesregierung als kultureller  
Gedächtnisort von nationaler  
Bedeutung

### Medienarbeit

Philip Krippendorff & Stefan Hirtz  
Marienburger Str. 16 / Riegel 2  
10405 Berlin

Fon: 030 / 440 10 720  
Fax: 030 / 440 10 684  
[mail@artefakt-berlin.de](mailto:mail@artefakt-berlin.de)

### Pressedownloads unter

[www.artefakt-berlin.de](http://www.artefakt-berlin.de)

**ARTEFAKT**  
KULTURKONZEPTE